

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrum Evropaevm

oder außföhrliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1698

Moscowitische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

Geschichte.

Tag sollten abgehandelt werden / bey Zeiten ein-
schicken sollten.

Als auch Jh. Königl. Majest. durch den an-
dero Hofe reichlichen Päbstl. Nuncium hin-
terbracht worden / was massen der Pabst Innoc.
XI. welcher dem Königreich Polen mit so vie-
len Subsidien Geldern zu Fortsetzung des Tür-
cken Krieges unter die Arme gegriffen / Todes
verbüchen / so haben dieselbe sich hierüber höch-
lich betrübet / anbey aber den Cardinal Rad-
ziwoski Primaren des Königreichs Polen nach
der insiehenden Päbstl. Wahl abgefertiget / um
des Königreichs Polen Interesse dabey zu be-
obachten.

Moscowitische Geschichte.

Ad zu Anfange dieses Jahrs haben die
Ezaaren in Moscau auff Intercession
Sr. Churfürstl. Durchl. von Branden-
burg wegen der Refugirten auß Franckreich ein
Edict publiciren lassen / daß dieselbe in dero Rei-
che kommen / und sich daselbst niederlassen /
nach Gefallen sich darinnen aufhalten / oder
auch wieder weg kehren möchten : Dessen Worte
also gelautet :

Durch Gottes Gnade von den Alldurch-
lauchtigsten und Großmächtigsten Grossen
Herren Ezaaren und Groß Fürsten Johann
Alexiewitsch und Petro Alexiewitsch / des ganzen
großen / kleinen und weissen Rußlandese Sibst-
Erhalten / zu Moscau / Kiow / Wladimir / Neu-
garden / Ezaaren zu Casan / Ezaaren zu Astra-
can / Ezaaren von Syberien / Herrn zu Pleß-
kow und Großfürsten zu Smolensky / Twer /
Ingowien / Perm / Biarhta / Wolgarien / und
andern Landschaften / Herrn und Groß Fürsten
zu Neugarden des niedrigen Landes / zu Tzeric-
gow / Kasan / Kostow / Jaroslaw / Werlawserien /
Udorien / Obdorien / Condunien und der ganzen
Nordseite Gebietern / und Herrn des Twerischen
Landes der Carthain / in Rußensischen Ezaaren /
und des Sabardinischen Landes der Eirkassischen
und Gortschen Fürsten / wie auch anderer meh-
rer Ostlichen / Westlichen und Nordlichen Her-
schaften und Länder Väterlichen und Groß-
väterlichen Erben und Nachfolgern / Herren
und Beherrschern. Von Unserer Ezaarischen
Maj. wird zu Erkennung Unserer Ezaarischen
Maj. wolgefälligen und überflüssigen sich auf-
breitenden Gnade / so unterschriebene Standes-
Personen nach Inhalt dieses gegenwärtigen
Brieffes zu erkennen haben sollen / dieses wol zu-
verlässige Vertrauen kundt gethan : Nachdem
in diesem insiehendem 7197sten Jahr an Uns
große Herren / Unsere Ezaarischen Majestät / der
Durchl. Fürst und Herr Friderich der Dritte /
Margraf zu Brandenburg und anderer Län-
der / Seine Churfürstl. Durchl. Ihren Extraor-
dinari Abgesandten / geheimen Secretarium und
Rath Joh. Keyser Ezapletz gesendet / welcher
sicherliche in Conferenz unserer Ezaarischen
Majestät geheimen Bojaren nebst ihren Colle-
gen im Namen Seiner Churfürstl. Durchl.
angemeldet / und schriftlich vorgetragen / wie

daß die Königl. Maj. auß Franckreich in ihrem
Gebiet angefangen hätte / allerley Standes
Personen Evangel. Glaubens zu zwingen / und
durch viele Marter auß ihrem Reiche verjagt /
und zwingende wider ihren Willen durch man-
cherley Pein zum Catholischen Glauben / viele
gerödet / und scheidende die Männer von ihren
Weib und Kindern / hielte sie in Gefangnissen /
Welche aber etwas Freyheit bekamen / die ent-
flohen in unterschiedliche umliegende Herrschaf-
ten : Wie dann auch in Sr. Churfürstl. Durchl.
Gebiet derer Vertriebenen eine große Anzahl
ihre Zusucht genommen / und wurde vermeyner /
daß dererelben Flüchtlinge noch viel mehrere
auß Franckreich sich einfunden würden / andere
auch wegen der Menge / um sich zu ernehren / und
solcher Verfolgung zu entgehen / verlangten als
Unterthanen bey uns großen Herren Unserer
Ezaarischen Maj. in Unserem Groß Ruß-
schen Reiche sich aufzuhalten / vor welche auch
Se. Churfürstl. Durchl. fleißige Vorbitte an-
legte / daß Wir große Herren Unsere Ezaarische
Maj. Uns möchten belieben lassen / um selbige
gnädigst anzusehen / und unter Unsere Vorhän-
delt in die Groß Rußische Reiche / als Unter-
thanen aufzunehmen und auff die Grängen
durchzulassen. Welches oberwehnte Sr. Churf.
Durchl. durch Ihren Extraordinari Abge-
sandten geschicktes Vermelden und fleißiges
Ansuchen Wir große Herren / Unsere Ezaarische
Maj. auß Hinterbringung Unserer Ezaarischen
Maj. geheimen Bojaren anzuhören / und freund-
lich zu vernemen beliebeten / und bewilligen auch
auff selbiges Sr. Churf. Durchl. Begehren /
daß selbige Vertriebene Evangel. Glaubens / so
da verlangen unter Unserer großen Herren
Unser Ezaarischen Maj. Barmhertzigkeit zu seyn /
sich vorlassende auff Unserer großen Herren Un-
serer Ezaarischen Maj. große Gnade / in unsern
Grängen und in Unserer Ezaarischen Majestät
Groß Rußische Reiche kommen mögen / mit
guter Zuversicht / und ohne einige Beforgung in
Unsern Herrschaften unverboten seyn solle / und
zu dem sollen sie in Unserer Ezaarischen Majestät
Dienst aufgenommen und begnadiget werden
mit Unserer Ezaarischen Maj. mildreichen Ver-
pflügung / nach Aufweisung ihrer Dienste und
nach Gebühr ihres Herkommens / Standes und
Würden. Wo aber von solchen Ankömmlingen
etwa einer oder der ander nach gelasseter Uns
großen Herren Unserer Ezaarischen Maj. Be-
dienung / wiederum in sein Vaterland zu kehren
begehren möchte / so soll ein solches denen Be-
gehrenden alsdann unverweigert seyn / und sie
frey und ungehindert abgelassen werden. Wes-
wegen auch Wir diesen Unser Ezaarischen Maj.
Begnadigungs Brieff unter unserm Reichs-
Siegel auß Unserer Ezaarischen Maj. gesam-
ten Cansley aufreichten lassen. So geschehen
bey Hofe Unsers Reichs in der regierenden groß-
sen Stadt Moskau / im Jahr von Erschaffung
der Welt 7197sten / den 21. Jenner / Unserer Re-
gierung im 7. Jahr.

Som

1689.

Sonsten entdeckte sich auch eine grosse Conspiration wider den jüngsten Czaar/ deren Urheber der in den Moscovitischen Kriegs Sachen benedict Generalissimus Galiczyn gehalten ward; und solte durch dieselbe der Czaar nebst seiner ganzen Parthey und dem Patriarchen hingerichtet werden. Nachdem aber solches offenbar worden/ wurde dieser ruchlose Galiczyn gefänglich eingezogen/ und nachgehends in die Wüste Siberien mit Weib und Kind banniret/ seine wie auch seiner Mithelffes Güter confiscirt/ ihrer theils geköpft/ theils die Zungen aus dem Halsgerissen/ und theils die Ohren abgeschnitten; Die Prinzessin Sophia aber/ so dem Galiczyn zu seiner Vorhurd alle Verdacht in seiner Gefangenschaft gethan/ auch an der Conspiration mit Theil gehabt/ wurde in ein Kloster zu gehen gezwungen: Vorauff der älteste Czaar die Regierung dem Jüngsten übergeben/ und nichts als den Titel vor sich behalten.

Was sich in dem Königreich Schweden beydes auff dem Reichstage zu Stockholm als sonsten bey Hofe begeben.

Schweden rüster sich zum Krieg.

Die Französische Ruptur mit dem Röm. Reich/ und die zwischen der Cron Dänemarc und Herzoge zu Holstein Gottorff obhanden gewesene Restitutions-Strittigkeiten/ verurthachten bey diesem Hof nichts als Kriegs-Anstalten/ und deren Zubereitungen/ wie dann aller Orten so wol im Stiff Bremen/ als Liefland und Schonen die Vöcker gemustert/ und allein die in Schonen gestandene Armee auff 25000. Mann befunden/ der Abgang aber der jenigen/ 6000. Mann/ so denen Holländern überlassen/ durch starke Werbungen im Stiff Bremen und Verden wieder ersetzt worden. Dieweil nun die Conjunctionen und Läuften der Zeiten sehr gefährlich aussahen/ als liesse der König/ damit zu Bestreitung deren zum Krieg erforderende Unkosten erkleckliche Hülfss-Mittel durch bewilligte Contribution herbey geschafft werden möchten/ einen Reichstag aufschreiben/ welcher auch den 4. 14. Febr. mit sonderbaren Ceremonien einen glücklichen Anfang genommen. Nach abgelegten Curialien/ geschah den 7. 17. dito an die sämptliche Stände die Königl. Proposition, darinn die grosse Sorgfalt/ die Ihre Majestät zu Erhaltung des Friedens in seinem Königreich bishero efferigst angewendet/ hingegen aber die anjese obhandene gefährliche Zeiten/ weitläufftig vorgestellet/ endlich die verlangte Bewilligung an die Stände gesucht worden ist.

Liffländ. Ritterschafft hält einen Landtag.

Indessen hatte auch die Liefländische Ritterschafft einen Landtag gehalten/ und beschloffen auf ihren Mitteln ein Regiment zu Pferd zu Dienst des Königs aufzurichten/ und zu unterhalten; woben die Stadt Riga versprochen 2. Kriegs-Schiffe/ die Stadt Revel gleichfals 2. und die Stadt Narva 1. aufzurüsten/ und solche in der See zu halten/ ohne was die Lieflän-

der sonst offerirt, welches dann auff dem Reichstage proponirt worden/ damit sich die Schwedische/ Finnländische/ und andere dieser Cron Landtschafften und Adel darnach reguliren können.

Den 9. 19. Martii hat sich ermeldter Reichstage geendigt/ auff welchem von denen dahin versammelten Königl. Råthen und Ständen folgender Schluß einhellig gemacht und verabschiedet worden.

Wir unterschriebene Jh. Kön. Maj. Råthe und Stände/ Grafen/ Freyherrn/ Bischöffe/ Ritterschafft und Adel/ Priesterschafft/ Kriegs-Haupter/ Bürger und gemeine Bauer-schafft/ so zu diesem hier angestellten/ und nun durch Gottes Gnad wolgendigtem Reichstage sind gesendet worden/ und zusammen kommen/ so wol für uns selbst/ als versehen mit Vollmacht von unsren dahetme in der Ferne befindlichen Mithelffden/ thun so wol für uns/ als ihrentwegen kunders/ das nachdem der Großmächtigste Fürst un. Herz. Herz. Carl/ der Schweden/ Gotthen und Wendens/ König/ etc. etc. Unser Allergrädigster König und Herz/ wegen unterschiedlicher grossen und wichtigen eingefallenen Ursachen und Angelegenheiten/ worauff des ganzen Königreichs/ als unsers lieben Vaterlandes/ Wohlfahrt und Sicherheit beruhet/ höchstnöthig befunden/ uns zusammen zuruffen/ und zu fordern; so haben wir solchem unterhänigste Folge leisten sollen/ und auff Jh. Kön. Maj. gnädigste Anforderung/ uns als getreue und gehorsame Unterthanen/ allhier zur Stelle gehorsamst eingefunden/ und nächst empfandener treuypflichtigen Freude/ über Ihre Königl. Maj. und des ganzen Königl. Hauses Wohlstand und Befindtheit/ welche wir beständig und langwühlig zu seyn von Herzen wünschen/ was uns/ betreffend obengemelde Angelegenheiten/ vorgetragen worden/ wolgeschafft/ und eingenommen/ gleichfals dasselbige so wol/ als was wir sonst befunden/ so zu Ihre Kön. Maj. und Dero Stärke/ Bevestigung und Wohlstand dienen und gereichen kan/ genau überleget/ und reiflich erwogen/ darüber uns solcher Beschlusses vereinigt/ mit einander verabschiedet/ auch zusammen einhellig beschloffen/ als hiernach folget.

Anfänglich und fürs erste erkennen wir mit unterhänigstem Danck die grosse Gnade so Jh. Königl. Maj. uns wiederfahren lassen/ das wir vermittelst Dero gnädigsten proposition und Vortrag von des ganzen Königreichs Zustand unterrichtet worden/ welches Se. Königl. Maj. seithero unserer letzten Zusammenkunft im Jahr 1686. mit grosser Mühe und Sorgfalt hat erfüllen lassen/ mit dem/ was so ruhmwüdig und vorsichtig von Jh. Königl. Maj. zu einer glücklichen Regiments- Führung angefangen worden/ da es gleichwol nicht allein mit dem Redactions- Werk/ und mit der/ über der Collegiorum Administrationis verordneten Commission so weit gekommen/ das solche Sachen vermuthlich bald zum erwünschten Schluß

1689.

Schwed. Råth. Landtag.

tem.